

## Kundgebung, 18.06.2020, 16.00 Uhr, Rathaus Heidelberg

Der Gemeinderat entscheidet am 18.6. über

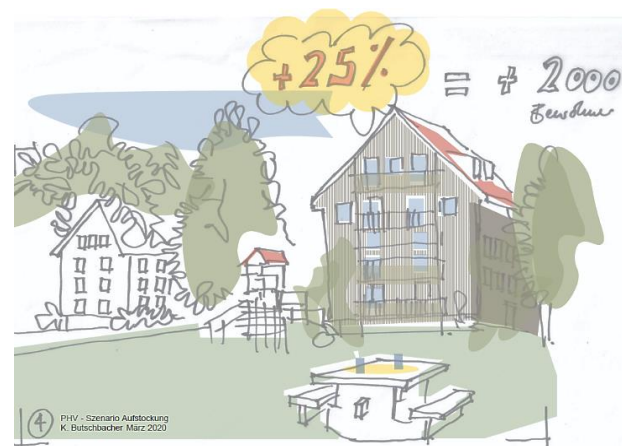
- den **Masterplan zur Entwicklung von PHV** sowie über
- die **Verlegung des Ankunftsentrums in die Wolfsgärten.**

Wir fordern:

- X Keine Verlegung des Ankunftsentrums auf die Wolfsgärten am Autobahnkreuz Heidelberg** 😞
- X Keine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen** 😞
- ✓ der **Gemeinderat soll eine ergänzende Planung mit Ankunftszenrum im PHV und ohne zusätzlichen Flächenverbrauch beschließen.** 😊

### Soziale, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Stadtentwicklung

- ✓ **hoher Anteil an günstigem Wohnraum**
- ✓ **10.000 Einwohner** im PHV möglich, mit Ankunftszenrum
- ✓ hochwertige **Böden** erhalten
- **Flächenausgleich** der Versiegelung bisher nicht plausibel



Aufstocken der Gebäude ermöglicht um 25 % höhere Bewohnerzahl: Mindestens 10.000 statt bisher 8.000 BewohnerInnen

Die vorhandene Fläche in PHV ist ausreichend!

### Prüfung eines alternativen Standorts des Ankunftsentrums im PHV

## Ankunftszenrum – Flüchtlinge – Flächenerhalt im PHV

Am 18. Juni entscheidet der Gemeinderat über zwei Punkte: das Ankunftszenrum für Flüchtlinge Baden-Württembergs soll in die Wolfsgärten am Heidelberger Autobahnkreuz verlegt, und der Masterplan für PHV verabschiedet werden.

**Die Wolfsgärten** sind fruchtbares Ackerland von 8 ha und ein für das Klima der Umgebung wichtiges Kaltluftgebiet. Es muss erhalten und darf nicht versiegelt und bebaut werden.

Gleichzeitig sind die Wolfsgärten ein dreieckiger lärmbelasteter Zwickel zwischen zwei Autobahnen und Bahntrasse. Das Gebiet ist abgelegen und zu klein für das Ankunftszenrum, es müsste sehr dicht und massiv bebaut werden, Freiflächen sind nicht möglich. Sozial isoliert, abgeschottet von der Stadt, räumlich eingepfercht – sollen so die Menschen auf der Flucht bei uns ankommen?



Wir sagen **NEIN!**

**Der Masterplan-PHV** (Patrick-Henry-Village) sieht eine Erweiterung um 18 ha auf guter landwirtschaftlicher Fläche vor. Jahr für Jahr gingen seit 1981 knapp 10 ha freie Flächen in Heidelberg verloren. Das ist zu viel. Freiflächen zu erhalten, ist bedeutend für die natürliche Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität, für Wasserzirkulation und Schutz des Klimas sowie für die regionale Landwirtschaft und unsere Ernährungssicherheit.

Sehr viele politisch Verantwortliche im Land, engagierte und aktive Menschen in der Stadt Heidelberg sowie Mitarbeiter und Ärzte im Ankunftszenrum stellen sich gegen den Standort Wolfsgärten. Der Gemeinderat Heidelberg muss das auch tun.

Die einfachste, günstigste und schnellste Lösung für das Ankunftszenrum ist ein Standort im PHV, an anderer Stelle als jetzt. Denn im PHV gibt es eine bauliche Infrastruktur, und die Fläche ist schon versiegelt. Im sich entwickelnden Stadtteil könnte das Ankunftszenrum städtebaulich und sozial integriert werden.

Soll der Gemeinderat diese **Alternative für das Ankunftszenrum im PHV** prüfen?

Wir sagen **JA!**



Gut erhaltener Wohnraum im PHV – 2004 renoviert und jetzt dem Abbruch geweiht???